WAGNER.NEWS

NEUIGKEITEN AUS DER WELT VON WASSER, BAU UND ENERGIE

NOVEMBER 2019

Sehr geehrte Leserin,
sehr geehrter Leser!

Unser Wirtschaftssystem hat vielen Menschen ein gutes, friedliches Leben gebracht. Inzwischen stehen wir allerdings vor gänzlich neuen Herausforderungen, denen mit den bisherigen Methoden nicht mehr begegnet werden kann (Klimawandel, Migration, soziale Ungleichheit).

Aber schon Darwin wusste: Nicht der Stärkste setzt sich durch, sondern wer offen ist für Veränderung. So ist auch in der Wasserwirtschaft Veränderung notwendig, die im Großen nur global und im Kleinen nur gemeinsam stattfinden kann. So wie in unserer Demokratie das Zusammenleben neu gedacht werden muss, bedarf es auch einer neuen Denkweise für die Abwasserreinigung – aufbauend auf dem bestehenden soliden Standard in unserem Land.

Die Sackgasse ist überall spürbar, der Mut zu Veränderung ist allerdings ein zartes Pflänzchen, das gepflegt werden muss.

Deshalb arbeitet WAGNER.CONSULT seit Jahren eng mit – teilweise international – renommierten Fachleuten zusammen. Und deshalb ermutigen wir auch unsere Kunden dazu, im Bereich Energiewirtschaft neue Wege zu gehen, unkonventionelle Lösungen zuzulassen und überregional zu kooperieren.

Ihr
DI Michael Wagner
Geschäftsführer

WASSERWIRTSCHAFT HEUTE: MUTIG NEUE WEGE GEHEN!

NEUE TECHNOLOGIEN IN DER ABWASSERREINIGUNG:
SOLCHE PROJEKTE WÄREN VOR ZEHN JAHREN NOCH NICHT MÖGLICH GEWESEN!

Die Kläranlagen in unserem Land haben viele Jahre gute Dienste geleistet. Aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklung und der ökologischen Belastung besteht nun allerdings ein vermehrter Bedarf an Anpassungen, Erweiterungen oder Verbesserungen hinsichtlich Energieeffizienz und Gewässerschutz. Nicht immer sind Standardlösungen dafür das richtige Werkzeug. Die folgenden ausgewählten Projekte von WAGNER.CONSULT sind anschauliche Beispiele dafür, wie abseits ausgetretener Pfade Win-win-Lösungen erarbeitet wurden. Kein einziges davon wäre übrigens vor zehn Jahren in Österreich möglich gewesen!

Kläranlage Mühlbachl

Im Unteren Wipptal wird Deponiesickerwasser zukünftig gemeinsam mit dem Filtrat aus der Schlammentwässerung gereinigt. „Dazu haben unsere Partner eine Verfahrenskombination entwickelt, die speziell auf diese Anforderung zugeschnitten ist“, erklärt Michael Wagner, Geschäftsführer von WAGNER.CONSULT. „Diese setzen wir nun gemeinsam um, indem wir die neue Anlage in die bestehende integrieren.“

Dies hat den großen Vorteil, dass die Kosten in kürzester Zeit erwirtschaftet werden, weil durch die Mitbenutzung bestehender Becken und Anlagenteile die extrem teure Sickerwasserbehandlung entfällt. Gleichzeitig wurde auch eine Vorklärung mit Mikrofiltertechnologie eingebaut, die einerseits die bestehende Biologie entlastet und andererseits den Gasertrag erhöht. Somit steigt auch der Eigendeckungsgrad mit elektrischer Energie – ganz abgesehen von den positiven Wirkungen im Bereich der Klärschlammmenge und Qualität.

Kläranlage RHV Bludenz

Bei diesem Projekt ist es gelungen, die speziellen Anforderungen der expandierenden Vorarlberger Textilindustrie in den Griff zu bekommen. „Ermöglicht wurde dieser Erfolg durch die mustergültige Zusammenarbeit zwischen Industriebetrieb, Kläranlage und Behörden“, betont Michael Wagner. Statt der ursprünglich angedachten „Verdoppelung der Kläranlage“ mit enormem Kostenaufwand konnte das Ziel mit einer wesentlich kostengünstigeren Lösung erreicht werden. Aufgrund einer weiteren Expansion der Industrie werden nun der relevante Teilstrom im Betrieb selbst vorbehandelt und die noch vorhandenen Reserven in einem zweiten Ausbauschritt auf der Kläranlage aktiviert.

AAA-Verfahren in Zirl

In Zirl entsteht derzeit die erste Kläranlage Österreichs nach dem von Dr. Wett entwickelten AAA-Verfahren. Die Anlage wird durch den Umbau bestehender Becken zukunftsfit gemacht und die Kapazität von 61.000 auf 91.000 EW erhöht. Damit kann der Verband seine Verpflichtungen gegenüber den Mitgliedsgemeinden und vor allem gegenüber allen Indirekteinleitern (Industrie, Gewerbe) langfristig gesichert einhalten. Das AAA-Verfahren ist eine spezielle Entwicklung für eine Hochlast-Biologie mit integrierter Schlammabtrennung und ähnelt dem bereits seit vielen Jahren etablierten Biocos-Verfahren. Auch dieses wurde in Tirol entwickelt und zum Beispiel in Schladming und Ramsau von WAGNER.CONSULT sehr erfolgreich eingesetzt.

Abwasser-Vorbehandlung Infineon

Für die Vorbehandlung des speziellen Abwassers der Firma Infineon (Halbleiterindustrie) hat WAGNER.CONSULT mit seinen Partnern der Stadt Villach einen sehr innovativen und in Österreich bisher unbekannten Vorschlag unterbreitet und dafür den Zuschlag erhalten. Auch hier war die Entscheidungsfindung gekennzeichnet von integrativer Zusammenarbeit zwischen den Betreibern der Kläranlage und den Fachleuten des Industriebetriebes.

„IMMER HÄUFIGER BESTEHT BEDARF AN EINER BAULICHEN SANIERUNG WEGEN DER FORTGESCHRITTENEN LEBENSDAUER.“

DI MICHAEL WAGNER

Sanierung infolge Lebensdauer

Neben diesen Leuchtturmprojekten berät WAGNER.CONSULT seine bestehenden Kunden laufend bei notwendigen Sanierungsmaßnahmen. „Immer häufiger besteht Bedarf an einer baulichen Sanierung infolge der Lebensdauer, das sind z.B. Betonsanierungen oder der Austausch von Maschinen“, meint Michael Wagner. „Ich halte es für sehr sinnvoll, im Vorfeld auch gleich die Verfahrenstechnik und die Energiebilanz zu analysieren. Mit Blick auf die zu erwartenden Entwicklungen in den nächsten 20 bis 30 Jahren kann man so nämlich frühzeitig Maßnahmen überlegen, die im Zuge der Sanierungen zumindest mitgedacht werden sollten.“

KLEINKLÄRANLAGEN - EIN MUSS BIS 2025

Die abwassertechnische Entsorgung für Einzelobjekte steht seit vielen Jahren im Fokus der Wasserrechtsbehörden. Obwohl sie erst ab dem Jahr 2025 gesetzlich vorgeschrieben ist, wird sie in einigen Bezirken schon jetzt per Bescheid verlangt.

Viele Private (Besitzer von Hütten, Ferienwohnungen oder abgelegenen Höfen) müssen daher tragfähige und sinnvolle Lösungen finden, um Verwaltungsstrafen bzw. Verfahren nach dem Umweltstrafgesetz zu vermeiden.

WAGNER.CONSULT hat bereits viele Kleinkläranlagen projektiert und umgesetzt und bietet aufgrund dieser Erfahrung maßgeschneiderte und kostengünstige Einzel- oder Gemeinschaftslösungen an. Dabei sind die praktische Umsetzbarkeit und die Ausnützung der dafür vorgesehenen Förderungen ein selbstverständlicher Bestandteil des besonderen Services auf diesem Gebiet.

© AV Zirl u. Umgebung

FSC www.fsc.org
MIX
Papier aus verantwortungsvollen Quellen
Paper from responsible sources
FSC® C111161

LEITUNGSKATASTER – SINNVOLLES MUST-HAVE FÜR GEMEINDEN

Ein funktionierendes LIS (Leitungs-Informations-System) ist ab 2025 Voraussetzung für die Förderung von Maßnahmen im Siedlungswasserbau. Diese Regelung dient zur Vorsorge und Werterhaltung der Infrastruktur in unseren Städten und Gemeinden.

WAGNER.CONSULT hat die zukünftige Bedeutung von Leitungskatastern bereits vor vielen Jahren erkannt und ein Abwicklungskonzept für die Erstellung von LIS entwickelt, das laufend an die neuesten Anforderungen angepasst wird. „Es freut mich sehr, dass unsere Pionierleistung anerkannt wird und wir inzwischen auch von Auftraggebern in Vorarlberg und der Steiermark als Berater und Umsetzer konsultiert werden", meint Geschäftsführer Michael Wagner. „Um die Datenaktualität zu gewährleisten, ist uns auch die laufende Weiterentwicklung der LIS-Betriebssysteme ein besonderes Anliegen."

Gebündeltes Know-how für eine umfassende Betreuung

WAGNER.CONSULT bietet sowohl den Aufbau des Systems als auch die sinnvolle Integration in die Gemeindeverwaltung an und berät fundiert und engagiert in Sachen Leitungskataster. Um alle gängigen Datenbanksysteme und auch Randbereiche wie Hydraulik, Kanal und Wasserleitung optimal abdecken zu können, hat sich das Zivilingenieurbüro einen Partner mit an Bord geholt. „Wir arbeiten als ARGE Infra West mit den Hydro Ingenieuren zusammen, einem renommierten Büro mit Stammsitz in Krems und einer Innsbrucker Filiale", erklärt Michael Wagner. „Dadurch bündeln wir Know-how und erhöhen die Personalkapazität – und unsere Kunden profitieren von einer erstklassigen und umfassenden Betreuung."

LANDESFÖRDERUNG LIS-PROJEKTE

Zusätzlich zur Bundesförderung (2 Euro/lfm oder max. 50 % der Investitionskosten) gibt es jetzt auch eine Landesförderung im Ausmaß von 12,5 % der tatsächlichen Investitionskosten.

TRINKWASSERVORSORGE – MITEINANDER SICHERHEIT SCHAFFEN

Der Trinkwasserschatz unseres Landes wird durch Temperaturschwankungen, Starkregen und Trockenperioden immer stärker beeinträchtigt. Viele Gemeinden machen sich deshalb Gedanken über eine zusätzliche Absicherung der Versorgung. WAGNER.CONSULT konnte bereits zahlreiche Projekte in diesem Bereich erfolgreich realisieren und arbeitet derzeit an zukunftsfähigen Lösungen für die Gemeinden Wiesing, Gerlos, Zirl und Gnadenwald.

Da es sich dabei meist um Verbundlösungen mit Nachbargemeinden handelt, sind die Aufgabenstellungen hinsichtlich Hydraulik, Hygiene und Wasserchemie in der Regel sehr komplex. Auch die wasserrechtliche Seite ist eine Herausforderung, weil in bestehende Rechte eingegriffen wird. Deshalb braucht es dazu einen ausgeprägten Willen zur Zusammenarbeit sowie Lösungen, die nicht zum Nachteil eines der Verbundpartner führen.

FACTOR Innsbruck GmbH

WAGNER.CONSULT
Wasser · Bau · Energie

Sprechen Sie mit

WAGNER.CONSULT
Salzbergstraße 13a
A-6067 Absam

T +43 (0) 512 / 57 61 55 - 0
F +43 (0) 512 / 57 61 55 - 10
M +43 (0) 664 / 536 71 46

E office@wagner-consult.at
W www.wagner-consult.at